



Spurensuche...

Neuigkeiten und Infos
rund um die
Kindertagespflege

Newsletter 6/2014

EXPRESS

Zeit für Bildung! Zeit für Kinder!

Kindertagespflege



AUF EIN WORT...



Die Blätter färben sich goldgelb, ein kühler Wind weht um die Nase, die Wildgänse ziehen gen Süden und wie er riecht - der Herbst! Es ist Zeit mit allen Sinnen diese wunderschöne Jahreszeit zu genießen. Wie wär's mit einem Waldspaziergang mit Ihren Tageskindern zum gemeinsamen Entdecken und Erfreuen? Und wenn es mal ganz grau und ungemütlich draußen ist, dann haben wir hier unsere aktuelle *Spurensuche* für Sie...

Ihre Fachberaterinnen vom Familien- und Kinderservicebüro

INHALT

- ☺ **Neues aus der Fachberatung Kindertagespflege**
 - Großtagespflege
- ☺ **(fort)BILDUNG**
 - Allgemeine Hinweise zu den Fortbildungen
- ☺ **Neues aus der Wirtschaftlichen Jugendhilfe**
 - ohne Antragsstellung kein Betreuungsbeginn
 - neue Vordrucke
- ☺ **Kürzlich gelesen...**
 - Pressemitteilung

Zeit für Bildung! Zeit für Kinder!

Kindertagespflege



NEUES AUS DER FACHBERATUNG

■ **Belegung Großtagespflege**

Wir möchten erneut darauf hinweisen, dass seit 01. August 2014 gemäß §7 (4) der Satzung des Landkreises Cuxhaven die in einer Großtagespflege tätigen Tagespflegepersonen verpflichtet sind, der zuständigen Fachberatung alle drei Monate eine aktuelle Liste der Betreuungsverhältnisse vorzulegen.

(FORT)BILDUNG

■ **Allgemeine Hinweise zu den Fortbildungen**

Seit dem 20.07.2012 besteht laut § 4 Absatz 1 der Satzung über die Förderung von Kindern in Kindertagespflege des Landkreises Cuxhaven für Kindertagespflegepersonen die Verpflichtung, sich über mindestens sechs Unterrichtsstunden pro Jahr fortzubilden.

In den vergangenen drei Jahren haben wir ein breites Fortbildungsprogramm angeboten und freuen uns, eine große Mehrheit der im Landkreis tätigen Kindertagespflegepersonen damit erreicht zu haben. Zur Erinnerung, die 160stündige Qualifizierung bildet nur den Grundstein für Ihre Tätigkeit. Die Förderung in Kindertagespflege durch den Landkreis Cuxhaven ist geknüpft an eine stete Weiterqualifizierung und Reflektion der bisherigen Kenntnisse. Die Prüfung der Eignung der Kindertagespflegeperson ist ein fortwährender Prozess. Hierzu gehört auch, die eigene Professionalität und das berufliche Wissen durch regelmäßige Fortbildungen weiter zu entwickeln.

Sollten Sie bisher versäumt haben, uns einen Nachweis über eine entsprechende Fortbildung vorzulegen, dann reichen Sie diese bitte in den nächsten Tagen ein. Sollte es Ihnen nicht möglich gewesen sein, im vergangenen Jahr an einer Fortbildungsveranstaltung teilzunehmen, bitten wir Sie darum, dies bis April 2015 nachzuholen. Das Fortbildungsprogramm 2015 der Fachberatung Kindertagespflege erscheint in Kürze. Fortbildungen anderer Anbieter können gegebenenfalls, nach kurzer inhaltlicher Absprache mit den Fachberaterinnen, auch anerkannt werden.

Zeit für Bildung! Zeit für Kinder!

Kindertagespflege



Leider ist es wiederholt vorgekommen, dass Kindertagespflegepersonen sich für eine Fortbildung angemeldet haben und ohne vorherige Absage der Veranstaltung ferngeblieben sind. Das ist deshalb ärgerlich, weil wir bei zahlreichen Fortbildungen Wartelisten führen und dann Plätze frei bleiben, die von einer anderen interessierten Kindertagespflegepersonen hätten belegt werden können. Wir bitten Sie daher ausdrücklich, Ihre Teilnahme abzusagen, wenn es Ihnen nicht möglich sein sollte, an der Fortbildung teilzunehmen. Wir behalten uns vor, ab 2015 für unentschuldigtes Fernbleiben die Teilnahmegebühr für die Veranstaltung einzufordern.

NEUES AUS DER WJH

■ Ohne Antragstellung kein Betreuungsbeginn!

Aus aktuellen Anlässen möchten wir Sie erneut eindringlich darauf hinweisen, erst mit der Betreuung zu beginnen, wenn von den Eltern ein Antrag auf Förderung in Kindertagespflege beim Jugendamt gestellt ist und das Jugendamt dem Antrag und dem Umfang der Betreuung zustimmt. Eine telefonische Nachfrage zur Anerkennung der Betreuungsvoraussetzungen sowie des Betreuungsumfangs ist bei der zuständigen Fachberaterin jederzeit möglich. Solange dem Antrag nicht stattgegeben ist und Sie dennoch betreuen, müssen die Eltern privat für die Betreuungskosten aufkommen.

Die Eltern sind in der Verantwortung, den Antrag zu stellen. Auch bei Änderungen des Betreuungsumfangs sind die Eltern in der Verantwortung, dies dem Jugendamt mitzuteilen. Die Eltern als Antragssteller sind Ansprechpartner für das Jugendamt.

Zusammengefasst: Für alles, was mit der Förderung in Kindertagespflege, der Inanspruchnahme der vom Jugendamt geförderten Betreuung, zu tun hat, sind die Eltern in der Verantwortung gegenüber dem Jugendamt und müssen sich kümmern!

■ Neue Vordrucke

Die Kolleginnen der Wirtschaftlichen Jugendhilfe haben neue Vordrucke für die Stundenzettel entworfen sowie die Anträge zur Förderung überarbeitet. Wir bitten darum, diese Vordrucke **ab sofort** zu verwenden. Im Anhang der Mail bzw. beiliegend zur Post erhalten Sie je ein Exemplar. Als Download stehen die Vordrucke auf der Internetseite des Landkreises Cuxhaven bereit.



KÜRZLICH GELESEN...

- **Pressemitteilung
des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend – 06.11.14**

„Mehr Qualität in der Kindertagesbetreuung

-Bund und Länder geben gemeinsamen Startschuss

Die **Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Manuela Schwesig**, und die Fachministerinnen und Fachminister der Länder haben sich auf der Konferenz zur frühen Bildung am 6. November auf einen Prozess zur Entwicklung gemeinsamer Qualitätsziele in der Kindertagesbetreuung geeinigt.

"Ich freue mich sehr, dass sich Bund und Länder zum ersten Mal an einen Tisch setzen, um über die Qualität in den Betreuungsangeboten zu reden. Wir haben einen neuen Bildungskonsens erreicht: Bildung beginnt in der Kita und stellt die Weichen für die weitere Entwicklung. Deshalb brauchen wir gute Kinderbetreuung, sie ist eine Investition in die Zukunft für mehr Chancengleichheit von Kindern. Erzieherinnen, Erzieher und Tagespflegepersonen leisten hier sehr viel. Deshalb brauchen wir gute Standards. Kinder müssen bundesweit die gleichen Entwicklungs- und Bildungschancen haben", erklärte **Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig**.

Die **Vorsitzende der Jugend- und Familienministerkonferenz, die rheinland-pfälzische Kinder- und Jugendministerin Irene Alt**, betonte, dass die Jugend- und Familienministerkonferenz gemeinsam mit **Bundesministerin Manuela Schwesig** im vergangenen Frühjahr die Initiative für die Weiterentwicklung der frühkindlichen Bildung ergriffen habe. "Die hohe Dynamik der letzten zehn Jahre, hat allen Beteiligten ein hohes Engagement abgefordert. Wir sind sehr stolz auf den Einsatz und die Fachkompetenz unserer Fachkräfte in den Kitas und in der Kindertagespflege. Gleichzeitig hat der Kitausbau gerade für die Länder und Kommunen eine große finanzielle Anstrengung bedeutet. Letztendlich profitieren hiervon aber unsere Kinder, die wir so fördern können, und die Familien, denen wir eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglichen."

Zeit für Bildung! Zeit für Kinder!

Kindertagespflege



Das gemeinsam unterzeichnete Communiqué benennt wichtige Bereiche, für die konkrete Qualitätsziele verabredet werden sollen. Hierzu zählen u. a. der Personalschlüssel, die mittelbare pädagogische Arbeitszeit und die Leitungszeit, aber auch Fragen der Qualifizierung der Fachkräfte oder die Gesundheitsförderung.

Die Ausgangslagen in den Ländern sind höchst unterschiedlich. Jedes Land hat besondere Stärken wie auch weitere Entwicklungsbedarfe aufzuweisen. Bei der Weiterentwicklung der Kindertagesbetreuung werden deshalb in den Ländern unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt. Bund und Länder haben hier bereits zahlreiche Maßnahmen ergriffen. Hierauf aufbauend und dies berücksichtigend streben Bund und Länder an, konkrete Ziele zur Sicherung und Weiterentwicklung von Qualität zu verabreden. Dies setzt eine nachhaltige und ausreichende Finanzierung der Kindertagesbetreuung voraus. Die Länder erwarten hier insbesondere vom Bund ein stärkeres und dauerhaftes Engagement.

Für die kommunalen Spitzenverbände erklärte der Vizepräsident des Deutschen Landkreistages, Landrat Thomas Kubendorff: "Wir nehmen in den Kommunen unsere Verantwortung für die Qualität der Angebote gegenüber den Kindern und ihren Eltern sehr ernst. Dennoch sind weitere Anstrengungen nötig, um die Kinderbetreuung noch besser zu machen. Eine Verständigung zwischen Bund, Ländern und Kommunen über Anforderungen an Qualität ist aus unserer Sicht vernünftig. Allerdings benötigen die Kommunen ein gesichertes finanzielles Fundament, um den wachsenden Bedarf an qualitativ guter Kinderbetreuung zu decken."

Der weitere Qualitätsprozess soll im engen Dialog mit den Trägern und Verbänden, Gewerkschaften und Elternvertretungen geführt werden. "Es ist eine gemeinsame gesamtgesellschaftliche Aufgabe, deshalb brauchen wir einen engen fachlichen Diskurs mit den in der Kindertagesbetreuung verantwortlichen Verbänden und Organisationen", so **Manuela Schwesig** und **Irene Alt**.

Als nächster Schritt wurde vereinbart, eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern des Bundes, der Länder und der Kommunalen Spitzenverbänden sowie unter Beteiligung der weiteren Verbände und Organisationen einzusetzen und jährlich auf Ministeriebene zum Qualitätsprozess zu tagen. Für 2016 ist ein Bericht geplant.



HERAUSGEBER



Fachberatung für Kindertagespflege
Familien- und Kinderservicebüro

Jugendamt des Landkreises Cuxhaven
Rohdestraße 2, 27472 Cuxhaven
Telefon: 04721-66-2869

E-Mail: fsb@landkreis-cuxhaven.de
Infos unter: www.landkreis-cuxhaven.de
oder www.betreuungsboerse-cuxland.de

Zeit für Bildung! Zeit für Kinder!

Kindertagespflege